

TAGBLATT

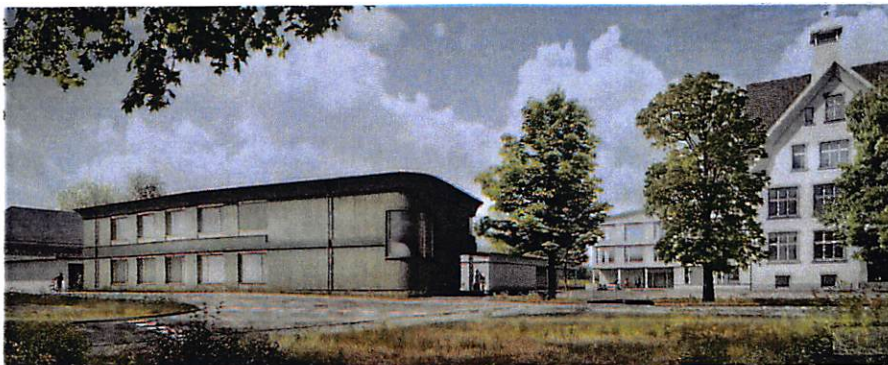
GACHNANG

**Ein Baukredit für vier Millionen:
Grünes Licht für mehr Schulraum**

Boomende Bautätigkeit in der Gemeinde Gachnang sorgt für Herausforderungen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligten am Samstag drei Kreditanträge für eine dringend benötigte Schulraumerweiterung.

Evi Biedermann

25.06.2023, 16.30 Uhr



Visualisierung der geplanten Schulraumerweiterung.

Bild: Evi Biedermann

Es schien, als wären die Meinungen bereits gemacht: Wer am Samstag in der Mehrzweckhalle von Gachnang Platz nahm, war gekommen, um Ja zu stimmen. 128 Stimmberechtigte waren an der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung

anwesend, 126 von ihnen bewilligten einen Baukredit von 4,153 Millionen für ein Erweiterungsgebäude auf dem Schulareal in Islikon.

Es gab zwar vor der Abstimmung ein paar Fragen zum Projekt, aber diese waren rein informativ und konnten alle zufriedenstellend beantwortet werden. Bewilligt wurden auch zwei weitere Kredite: 55'000 Franken für Vorbereitungsarbeiten, die eine Aufstockung des Erweiterungsbaus um ein Geschoss ermöglichen, sowie 69'000 Franken für eine Photovoltaikanlage mit Maximalbelegung auf dem Dach des Erweiterungsbaus. Im Grundprojekt ist eine PV-Anlage bereits vorgesehen, die aber der Eigenstromversorgung des Gebäudes dient. Mit der Maximalbelegung könnte die gesamte Schulanlage davon profitieren.

Schulraumerweiterung ist unbestritten

Dass Gachnang dringend mehr Schulraum benötigt, hat Schulpräsident Sven Bürgi bereits an der Schulversammlung vor einem Jahr angekündigt. Grund dafür ist die seit Jahren boomende Bautätigkeit in der

Gemeinde. Die Schülerzahlen sind in den letzten zehn Jahren so stark gestiegen, dass die erst 2020 fertiggestellte Schulerweiterung mit Schulhaus, Kindergarten und Doppelturnhalle die zukünftig benötigten Platzverhältnisse nicht mehr abzudecken vermag.

In den nächsten Jahren werden weitere 110 Wohnungen mit 4,5 Zimmern und mehr gebaut. «Das gibt wieder Kinder», sagte Bürgi am Samstag. Bereits im Spätsommer 2022 wurden deshalb drei Architekturbüros mit Projektstudien beauftragt. Entschieden hat sich die Behörde im Dezember für das Architekturbüro Backes Zarali aus Basel. Jasmin Zarali, die bereits Projektleiterin war bei der letzten Erweiterung der Schulanlage in Islikon, stellte am Samstag das Projekt vor. Anwesend war auch Büropartner Marc Backes.

Gebäude wird komplett aus Holz gebaut

Das neue zweigeschossige Gebäude wird komplett mit Holz gebaut und kommt zwischen Kindergarten und Kefikonerstrasse zu stehen, wo jetzt

noch das Haus Scardini steht. Das Haus wird zugunsten des Neubaus rückgebaut. Ebenerdig sollen die Verwaltung, Bibliothek, Förderbüros und die Schulsozialarbeit Platz finden. Im Obergeschoss entstehen zwei 125 Quadratmeter grosse Räume für den Hort sowie ein Aufenthaltsraum. Sämtliche Räume werden über eine zentrale Anlage mit Frischluft versorgt.

Das Gebäude ist zudem so konstruiert, dass bei einem späteren, weiteren Raumbedarf eine Aufstockung um ein weiteres Geschoss unkompliziert möglich ist. Man habe bei der Planung nebst den baulichen Einschränkungen und der Wirtschaftlichkeit den Fokus auf eine kompakte Raumplanung, minimale Erschliessungsflächen und eine flexible Raumnutzung gelegt, sagte Jasmin Zarali. «Wichtig war uns auch, ein verträgliches Gegenüber zum alten Schulhaus von 1907 zu schaffen, das sich gut in die bestehende Schulanlage integriert.»

Investition mit positiven Effekten

«4,2 Millionen, das ist viel Geld», sagte der Schulpräsident vor der Abstimmung. Der Bau sei jedoch nicht

einfach eine Investition in Holz, Glas und Zement. «Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder.» Als weitere Pluspunkte nannte Bürgi die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel, weniger Wirtschaftshilfen respektive Sozialhilfen und nicht zuletzt auch höhere Steuereinnahmen. «Davon profitiert die Gemeinde Gachnang.»

Glücklich über die geglückte Abstimmung entliess Bürgi die langjährige Logopädin Susanne Kurz nach über vierzigjähriger Tätigkeit an der Schule Gachnang in Pension. Ebenfalls stellte er den neuen Abwart Alexander Meili vor, der seit kurzem in der Schulanlage von Gachnang arbeitet.